



„Die unzähligen wissenschaftlichen Publikationen sind ohne Vermittlung kaum zu überblicken.“

Prof. Dr. med. Adrian Gillissen

Herausgeber PneumoNews,
Klinikum Kassel

In der Pneumologie ist vieles in Bewegung

Den Fortschritt im (Über-)Blick

— Die Lunge ist ein phantastisches Organ, es ist adaptiv in Bezug auf die Anatomie, die Mechanik, den Gastransport und die Zellbiologie. Alle diese Eigenschaften verleihen diesem Organ eine erstaunliche Dynamik, die eine Balance unter verschiedenen physiologischen, pathologischen und Umweltbedingungen gewährleistet.

Im Krankheitsfall helfen moderne Therapien, die Balance in der Lunge wiederherzustellen oder den Schaden zu begrenzen. Bei den obstruktiven Atemwegserkrankungen, insbesondere bei der COPD, ist die Entwicklung neuer Medikamente hervorzuheben. Roflumilast, Indacaterol, Glycopyrronium, Acidiniumbromid, neue inhalative Kombinationspräparate erweitern unser therapeutisches Spektrum. Ende 2011 wird GOLD (global initiative for COPD) eine neue Leitlinie veröffentlichen, mit der eine Abkehr von der lungenfunktionsbasierten Stufentherapie eingeleitet wird, wie es auch GINA (global initiative for asthma) einige Jahr vorher getan hat.

Zahlreiche Neuerungen

Auf dem Antibiotikamarkt gibt es zwar kaum Neuentwicklungen. Dafür wurde durch die CAPNETZ-Studie viel neues Wissen zur Pneumonieentstehung, den Prognosefaktoren, den Risikoprofilen und dem Verordnungsverhalten gewonnen. Zur Therapie der pulmonal-arteriellen Hypertonie kommen immer weitere Medikamente auf den Markt. In der pneumologischen Onkologie etabliert sich seit einigen Jahren die so genannte Targeted Therapy, bei der sich der Medikamenteneinsatz nach dem genetischen Tumorstatus richtet. Auch die Therapiemöglichkeiten bei idiopathischer Lungenfibrose und Lungenembolie wachsen.

Schwer zu überblickende Vielfalt

Alle diese Neuerungen wären nie möglich gewesen ohne intensive Forschungsbemühungen und klinische Studien, die in unzähligen wissenschaftlichen Publikationen dem Fachpublikum vorgestellt werden. Eine solche Vielfalt ist

insbesondere für diejenigen, die nicht aktiv in die Wissenschaftsarbeit eingebunden sind, unmöglich zu überblicken. Die PneumoNews hat versucht, dieses Manko durch regelmäßige Literaturübersichten und aktuelle CME-Übersichtsartikel zu beheben.

Literaturreferate von Experten – per Newsletter

Leider wird die Zeitschrift PneumoNews eingestellt. Ich persönlich bedaure die Entscheidung, da sich die PneumoNews gut etabliert hatte und eine wichtige Aufgabe – nämlich die Vermittlung komplexer Themen – erfüllt hat.

Stattdessen wird es zukünftig einen pneumologischen Newsletter geben, der zweimonatlich via E-Mail verschickt wird. Er dient in abgespeckter Form dem gleichen Ziel: die wichtigsten wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus der Pneumologie aus Expertensicht vorzustellen. Ich wünsche Ihnen jetzt schon eine anregende Lektüre!

Ihr Adrian Gillissen

Sehr geehrte Leser,

dies ist die letzte gedruckte Ausgabe von PneumoNews. Wir danken Ihnen sehr für Ihr Interesse an dieser Zeitschrift. PneumoNews wird künftig als rein elektronische Fortbildung unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Adrian Gillissen, Kassel, fortgesetzt.

Den pneumologischen Newsletter können Sie online bestellen unter folgender Adresse:
www.springer-medizin.de/newsletter-bestellen

Der erste pneumologische Newsletter erscheint am 11.10.2011.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam